

**OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG**

**Fakultät für Wirtschaftswissenschaft (FWW)**

**Masterprüfung**

---

DATUM: 21.02.2014  
MODUL: **Steuerplanung und Risiko**  
PRÜFUNGSNR.: 20969  
DAUER: 60 Minuten  
PRÜFER: Prof. Dr. Sebastian Eichfelder

---

**BEARBEITUNGSHINWEISE:**

- ♦ **Unterschreiben Sie die Klausur**
- ♦ **Bearbeiten Sie sämtliche Klausuraufgaben**
- ♦ **Die Klausur inklusive Deckblatt umfasst 3 Seiten und 2 Aufgaben**
- ♦ **Benutzen Sie während der Bearbeitung die ausgegebenen Bögen**

**ZUGELASSENE HILFSMITTEL:**

- ♦ **Sprachwörterbücher für ausländische Studierende**
- ♦ **Taschenrechner ohne Programmierfunktionen**
- ♦ **Wirtschafts- und Steuergesetze, Steuerrichtlinien und offizielle steuerliche Verwaltungsanweisungen (es sind lediglich Textmarkierungen und Querverweise auf andere Paragraphen zulässig!)**
- ♦ **Weitere Hilfsmittel sind nicht zugelassen**

### **Aufgabe 1 (35 Punkte):**

Theofanis Gekas gründet das griechische Restaurant „Bei Theo“ in Schönebeck (Hebesatz 379 %). Der Einkommensteuersatz von Gekas beträgt 35 %. Aus Haftungsgründen möchte er das Restaurant in Form einer GmbH (Beteiligungsquote 100 %) betreiben. Die Restaurationsräume sollen ebenso aus Haftungsgründen in seinem eigenen Vermögen gehalten und an die GmbH vermietet werden.

- a. Welche steuerliche Belastung (*Teilsteuersatz*) ergibt sich für die Einkünfte von Gekas im Rahmen der Vermietung der Restaurationsräume (Gebäude)? Begründen Sie Ihre Antwort und berücksichtigen Sie dabei auch einen möglichen Einfluss der Höhe der (grundsätzlich angemessenen) Mietzahlungen der GmbH! **(9 Punkte)**
- b. Welche steuerliche Belastung (*Teilsteuersatz*) ergibt sich alternativ für überhöhte Mietzahlungen der GmbH an Theo? **(6 Punkte)**
- c. Seine wirtschaftlichen Aktivitäten refinanziert Theo durch persönliche Kredite bei der Stadtparkasse Magdeburg. In welchem Rahmen kann Theo die daraus resultierenden Zinsaufwendungen steuerlich geltend machen (argumentieren Sie verbal!), wenn die Zinsaufwendungen mit folgenden Aktivitäten in Zusammenhang stehen: **(8 Punkte)**
  - i. Erwerb der GmbH-Anteile
  - ii. Erwerb der an die GmbH vermieteten Restaurationsräume (Gebäude)
- d. Theo sieht in Zukunft zwei Alternativen, um seiner GmbH frisches Kapital bereitzustellen. Einerseits könnte er Eigenkapital in die GmbH investieren und andererseits könnte diese Fremdkapital bei der privaten Investorin Woopi Wunder (Einkommensteuersatz 40 %) aufnehmen. Gehen Sie davon aus, dass in beiden Fällen eine Nettozinsforderung von 5 % erzielt werden soll und ermitteln Sie die Kapitalkosten vor Steuern! Berücksichtigen Sie im Fall der Fremdfinanzierung auch einen möglichen Einfluss der Höhe der (grundsätzlich angemessenen) Zinszahlungen der GmbH! Die Kapitalkosten können entweder aus Perspektive der GmbH oder aus Perspektive von Theo ermittelt werden. **(12 Punkte)**

## **Aufgabe 2 (25 Punkte):**

Die Enercon AG mit Sitz in Aurich (Ostfriesland, Hebesatz 375 %) produziert und vertreibt Windkraftanlagen. Die AG ist an einem Tochterunternehmen in Magdeburg zu 100 % beteiligt (Enercon Magdeburg GmbH, Hebesatz 450 %). Laut Berechnungen der internen Kostenrechnung kann die GmbH für 20 Jahre einen Cash Flow von 500.000 € realisieren, der sofort an die AG ausgeschüttet wird. Nach 20 Jahren soll die GmbH liquidiert werden, wobei der Erlös genau den Liquidationskosten entspricht. Die optimale Alternativenanlage der Enercon AG liegt in einer Investition in Windparks am Standort Aurich, die brutto 10 % erwirtschaftet. Das Anlagevermögen auf Ebene der GmbH kann im Folgenden vernachlässigt werden.

- a. Ermitteln Sie den Wert der GmbH (*Barwert der Cash Flows*) aus Perspektive der Enercon AG unter Berücksichtigung von Steuern! **(10 Punkte)**
- b. Ein schwerreicher Privatinvestor (Einkommensteuersatz 45 %) möchte den Betrieb in Magdeburg per Share Deal zu 100 % in  $t = 0$  erwerben. Die Alternativenanlage des Privatinvestors liegt in festverzinslichen Unternehmensanleihen, die mit 5 % verzinst werden. Bestimmen Sie die Preisobergrenze des Investors, wenn Gewinne der GmbH sofort ausgeschüttet werden und der Investor dabei die steuerlich günstigste Alternative wählt? **(15 Punkte)**